

§ 9 Die erweiterte Vorstandschaft

1. Die erweiterte Vorstandschaft ist vom Vorstand einzuberufen, wenn Vorstandsbeschlüsse von einer möglichst großen Mehrheit getragen werden sollen oder Themen in einem größeren Kreis zu debattieren sind. Ist die erweiterte Vorstandschaft einberufen, haben alle Mitglieder dieses Organs Stimmrecht.
2. Jedes Vereinsmitglied kann an Sitzungen der erweiterten Vorstandschaft als Zuhörer teilnehmen.
3. Die Kassiere sind dem Kassenverwalter gegenüber im Bereich ihrer Detailaufgaben verantwortlich. Sie sind nicht verfügungsberechtigt über Vereinskonten.
4. Die stellvertretenden Schriftführer unterstützen den Schriftführer bei der Abwicklung seiner Amtsgeschäfte.
5. Der Vergütungsausschuß unterstützt den Vergütungswart.
6. Die Abteilungsleiter vertreten die Belange des jeweiligen Chores im Gesamtverein. Sie werden vom Chor bestimmt, ihre Amtszeit beträgt zwei Jahre, sofern sie nicht durch Abwahl von ihrem Amt entbunden werden. Die Abteilungsleiter nehmen an den Sitzungen des Vorstandes teil.
7. Die Chorleiter lehren den aktiven Mitgliedern den Chorgesang und unterweisen sie in sangestechnischer Hinsicht. Es obliegen ihnen im Einvernehmen mit dem Chor die Auswahl der einzustudierenden und in der Öffentlichkeit zum Vortrag kommenden Lieder.

Sie können im Einvernehmen mit der Mehrheit der aktiven Mitglieder einzelne Sänger von der Mitwirkung im Chor vorübergehend oder auf Dauer ausschließen, wenn deren Mitwirkung den Vereinsinteressen entgegen steht.

Sofern der Chorleiter nicht Mitglied im Verein ist, hat er bei Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen nur beratende Stimme.

Den Chorleitern ist eine angemessene Aufwandsentschädigung in örtlich üblicher Höhe zu gewähren. Die Höhe der Entschädigung beschließt die Vorstandschaft unter Berücksichtigung der Vereinsinteressen.

8. Die Revisoren prüfen jährlich mindestens einmal die Kasse in rechnerischer und sachlicher Hinsicht. Sie sind berechtigt, unangemeldet Zwischenprüfungen vorzunehmen und Kassenbücher und Belege einzusehen. Sie sind verpflichtet, die Vorstandschaft auf festgestellte Unregelmäßigkeiten unverzüglich aufmerksam zu machen und falls diese nicht tätig wird, eine Mitgliederversammlung zu fordern. Vereinsinterne Angelegenheiten, von denen die Revisoren durch Einsicht in Bücher und Belege Kenntnis erlangen, dürfen nur im Mitgliederkreis erörtert werden. In der Jahreshauptversammlung geben die Revisoren einen Bericht über die Kassenprüfung.

9. Vernachlässigt ein Mitglied der erweiterten Vorstandschaft seine Amtsgeschäfte, kann die übrige Vorstandschaft ihn mit Zwei-Drittel-Mehrheit seines Amtes entbinden und ein anderes Vereinsmitglied kommissarisch mit den Amtsgeschäften betrauen.

§ 10 Wahl der Vorstandschaft

1. Die Mitgliederversammlung wählt die Vorstandschaft in einem rotierenden Zyklus:

In Jahren mit ungerader Jahreszahl
den 1. Vorstand, den Kassenverwalter und den Schriftführer

In den Jahren mit gerader Jahreszahl

den 2. Vorstand, den Vergütungswart und den Passivenvertreter.

Die Mitglieder der Vorstandschaft werden jeweils auf zwei Jahre gewählt. Bei vorzeitigem Ausscheiden bleiben sie solange im Amt, bis eine Neuwahl durchgeführt ist.

Abwesende Mitglieder dürfen nur gewählt werden, wenn deren schriftliche Einverständniserklärung vorliegt.

Die Durchführung der Wahl obliegt einem Wahlausschuß, der von der Mitgliederversammlung berufen wird und sich auf einen Wahlvorstand einigt. Die Wahlen erfolgen auf Antrag durch Stimmzettel und sind dann geheim; ansonsten kann die Wahl öffentlich durch Handaufheben erfolgen. Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt (einfache Mehrheit). Bei Stimmengleichheit ist eine Stichwahl erforderlich.

§ 11 Mitgliederversammlung

1. Eine Mitgliederversammlung hat jährlich mindestens einmal stattzufinden und kann gleichzeitig Jahreshauptversammlung sein. Sie ist mindestens zwei Wochen vorher den Mitgliedern in der Presse unter Angabe der Tagesordnung bekanntzugeben.

2. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn diese von der gesamten Vorstandschaft, von mindestens der Hälfte der aktiven Mitglieder oder von einem Viertel der Vereinsmitglieder für erforderlich gehalten werden.

3. Die Mitgliederversammlung beschließt über die einzelnen Punkte der Tagesordnung mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder, soweit die Satzung nichts anderes vorseht.

4. Über den Verlauf und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen, das vom Schriftführer und dem Vorstand zu unterzeichnen ist.

§ 12 Satzungsänderung

1. Die Änderung der Satzung bedarf einer Zwei-Drittel-Mehrheit der in einer ordentlich einberufenen Mitgliederversammlung anwesenden Mitglieder.
2. Jede Satzungsänderung ist dem zuständigen Finanzamt durch Übersendung der geänderten Satzung anzuzeigen.

§ 13 Auflösung des Vereins

Der Verein ist aufgelöst, wenn die Vereinsmitglieder dies in zwei aufeinanderfolgenden Mitgliederversammlungen, zu deren Teilnahme sie schriftlich aufgefordert worden sind, im Zeitabstand von mindestens vier Wochen mit einfacher Mehrheit beschließen und nicht mindestens zwölf aktive Mitglieder gegen die Auflösung stimmen. Die Abstimmung ist öffentlich. Aktiven Mitgliedern, die durch irgendwelche Umstände an der Teilnahme an diesen Versammlungen verhindert sind, ist Gelegenheit zu geben, schriftlich abzustimmen.

§ 14 Vereinsvermögen

1. Das Vereinsvermögen ist Gesamtgut und steht keinem Mitglied anteilmäßig zu. Es darf nur einem gemeinnützigen Zweck zugeführt werden.